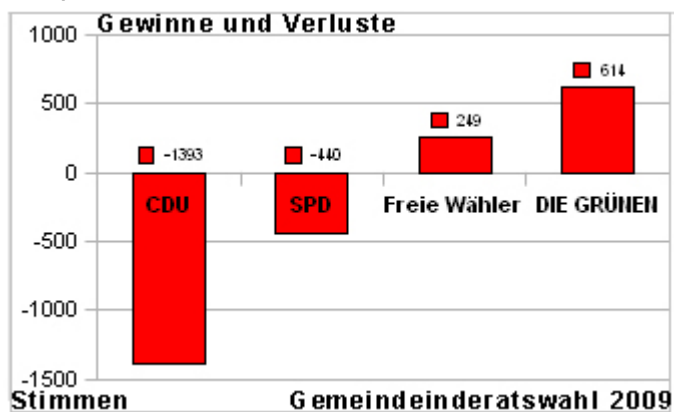


DER GRÜNE BOTE



Nach der Wahl ist vor der Wahl

Daher wollen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern nach vorne schauen und die Gunst der Stunde nutzen. Wie bereits berichtet, haben wir bei den vergangenen Gemeinderatswahlen ein gutes Ergebnis erzielt. Das Beste in der Geschichte der Wiesenbacher Grünen überhaupt. Dafür wollen sich alle Kandidatinnen und



Kandidaten nochmals bei den Wählern bedanken. Wie die Grafik ganz anschaulich verdeutlicht, haben wir auch gezeigt, dass es mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und einem motivierten Engagement möglich ist, die Wählerinnen und Wähler für uns zu begeistern.

Dabei ist es eben nicht zwingend notwendig Parteimitglied zu sein, wie das Beispiel von Wolfgang Arnold zeigt. Es ist vielmehr wichtig, dass der Einzelne sich wohlfühlt und dass ein gutes und produktives Arbeitsklima herrscht. Ein Arbeitsklima, bei dem sich jede/jeder einbringen kann, und damit die Gemeinde weiter nach vorne bringt. Unter diesen Aspekten hoffen wir zukünftig noch mehr Bürgerinnen und Bürger für uns und unsere Themen zu begeistern und sie bei uns integrieren zu können.

Motivation, Kompetenz und geeignete Konzepte zeichnen unsere Gemeinderatsfraktion bei ihrer Arbeit und ihren Ansätzen der anstehenden Probleme aus.

Matthias Köstle

Wer angreift verliert?

Man kennt es vom Langstreckenlauf: Wer zu früh in den Endspurt geht, dem reicht am Ende oft die Luft nicht. Aber wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Dem entsprechend belauern sich die Läufer.

Beim diesjährigen Bundestagswahlkampf scheint es ähnlich zu sein. CDU und SPD laufen nebeneinander her, manchmal kommt es zu kleineren Rempelen, aber niemand prescht vor. Der kleine Guido stolpert hin und wieder zwischen die beiden Großen. Die Linke und die Grünen halten Distanz, traben aber im selben Tempo mit. Ulla Schmidts Dienstwagen und Josef Ackermanns Geburtstagsparty im Bundeskanzleramt, so etwas entspricht kleinen, sinnlosen Zwischenspurts. Die Wähler quittieren das Geschehen jedenfalls mit Gähnen. Dabei gibt es so viele Probleme und Aufgaben zu lösen: Die globale Wirtschaftskrise dauert an, selbst große und traditionsreiche Unternehmen kämpfen mit der Insolvenz, die Arbeitslosenzahlen steigen, die Gerechtigkeitslücke in Deutschland klafft immer weiter auseinander, der Klimawandel schreitet fort und Bundeswehrsoldaten töten und sterben in einem ungerechtfertigten Kriegseinsatz in Afghanistan.

Bündnis 90/Die Grünen haben fachkundig Konzepte entwickelt, mit denen die bestehenden Probleme angepackt werden können. Charlotte Schneidewind-Hartnagel, unsere Kandidatin zur Bundestagswahl im hiesigen Wahlkreis, erläutert in dieser Ausgabe des Grünen Boten die wichtigsten Punkte aus dem Wahlprogramm der Grünen. Jetzt ist es Zeit, zum Endspurt anzusetzen. Spurten Sie mit den Grünen. Wählen Sie Grün! Grün muss nach dem Zieleinlauf mit auf dem Siegertreppchen stehen, sonst bleiben uns die großen Probleme erhalten. Den anderen Parteien fehlen die zukunftsfähigen Lösungsansätze und der Mut, sie umzusetzen. Ja, es ist so.

Heinz-Ludwig Nöllenburg

Charlotte Schneidewind-Hartnagel

56 Jahre, verheiratet, eine Tochter; freie Journalistin aus Eberbach, Gründungsmitglied der Alternativen Grünen Liste Eberbach; Kandidatin für den Wahlkreis Rhein Neckar bei der Bundestagswahl 2009



Was war deine Motivation für deine Kandidatur in diesem Bundestagswahlkampf 2009?

Die Umwelt bewahren, die Wirtschaft nachhaltig machen, das Soziale und die Demokratie stärken. Das will ich schon lange. Die Klimakrise und die ökonomische Krise machen alles noch dringender. Also habe ich mich um die Kandidatur beworben und bin gewählt worden. Dazu kam, dass alle anderen Parteien Männer aufgestellt haben und ich möchte, dass auch eine Frau die weibliche Sicht einbringt und für mehr Geschlechtergerechtigkeit wirbt.

Welche Schwerpunkte kannst du nennen für deinen Wahlkampf?

Schwarz-gelb verhindern und die große Koalition beenden. Die Wählerinnen und Wähler mit dem Neuen Grünen Gesellschaftsvertrag für den Wechsel zu Klimaschutz, Gerechtigkeit, Freiheit und einem tragfähigen Fundament für neue Arbeit, echte Teilhabe und nachhaltiges Wirtschaften zu begeistern.

Gerade das Thema "Kernkraft" scheint bei der CDU wieder auf große Unterstützung zu stoßen und viele CDU-Politiker reden wieder von längeren Laufzeiten bis hin zu Neubau von Kernkraftwerken. Welche Position nimmst du da ein?

Das will nicht nur die CDU sondern auch die FDP und das ist einer der wenigen Punkte, bei denen die beiden Parteien Farbe bekennen. Und prompt stellen sie sich gegen den klaren Willen der Bevölkerungsmehrheit, die die Atomkraft beenden möchte. Heutzutage die Laufzeiten der zur Abschaltung vorgesehenen AKWs zu verlängern ist umweltpolitisch ein Verbrechen an der Zukunft und sowohl ökonomisch als auch ökologisch die falsche Weichenstellung. Diese Hochrisikotechnologie behindert den Ausbau der Erneuerbaren

Energien. Da aber liegt die Zukunft. 1,8 Millionen Beschäftigte arbeiten in der Umweltwirtschaft, 250.000 davon im Bereich der Erneuerbaren Energien – das ist mehr als in der Kohlewirtschaft und viel mehr als in der Atomwirtschaft.

Die Grünen stehen stark für den Übergang zu Erneuerbaren Energien. Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es da ja einigen Nachholbedarf.

Im ganzen Rhein-Neckar-Kreis gibt es kein einziges Windrad. Da werden unglaubliche Potentiale verschenkt. Auf Kreisebene gibt es keine Planung für den Ausbau umweltfreundlicher Energien. Es ist sehr unterschiedlich, wie das in den Kommunen angegangen wird. Das hängt auch stark davon ab, wie die Gemeinderäte zusammengesetzt sind. Wenn die Grünen da stark sind, dann passiert meist auch viel.

Immer mehr ähneln sich die Programme der einzelnen Parteien und im Wahlkampf scheinen ja alle grün zu sein. Wird dir da das Thema geklaut?

Die Wählerinnen und Wähler wissen schon, wer das Original ist und wer nur auf den grünen Zug aufspringen möchte. Verbale Aufgeschlossenheit bei gleichzeitiger Verhaltensstarre – so möchte ich das Verhalten der anderen Parteien beschreiben. Alle werben für eine intakte Umwelt und den Klimaschutz, aber wenn es dann tatsächlich zur politischen Umsetzung kommt, wird der Autoindustrie hoher CO₂-Ausstoß gestattet und der Emissionshandel kastriert. Wir haben deshalb kein Problem damit unsere Alleinstellungsmerkmale deutlich zu machen. Wenn man schaut, was Union und FDP, aber auch SPD und Linkspartei von ihrer Politik praktisch umsetzen, bleibt nicht viel an zukunftssicheren Konzepten übrig.

Wie siehst du die Chancen auf einen Erfolg der GRÜNEN am 27. September 2009 in Berlin?

Die Erfolge bei den Europawahlen und Kommunalwahlen vor ein paar Monaten haben schon ganz deutlich gezeigt, dass wir auf dem richtigen und vor allem erfolgreichen Weg sind, die Wählerinnen und Wähler von der Zukunftsfähigkeit unserer Programme zu überzeugen. Unser Neuer Grüner Gesellschaftsvertrag zeigt zukunftsfähige Lösungen für die großen sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme unseres Landes. Das erkennen die WählerInnen und sie werden sich für uns entscheiden.

Ideenwettbewerb Rathausplatzerweiterung

Ausgangssituation:

Die Gemeinde Wiesenbach hat bereits vor einiger Zeit einen Teil der Scheune der Fam. Echner erworben. Dieser Teil der Scheune soll abgerissen werden. Nun stehen Entscheidungen zur weiteren Nutzung dieses Teiles des Rathausplatzes an.

Reizvoll und attraktiv für eine Nutzung als „Freifläche“ ist dieser Teil des Platzes durch die unmittelbare Nähe zum „alten Feuerwehrgerätehaus“, welches ebenfalls einer neuen Nutzung zugeführt werden soll (Bäckerei, Café, Kneipe oder ähnliches.....).

Vermutlich wird auf der Klausurtagung der Gemeinderäte im Herbst 2009 (oder bei evtl. Verschiebung der Gesamtmaßnahme etwas später) die weitere Nutzung Thema sein und eine Entscheidung vorbereitet.

Idee:

Wir finden, dass hier die Ideen, Vorstellungen, Gedanken.... der Wiesenbacher Bürgerinnen und Bürger gefragt sind. Engagement und Mitbeteiligung ist angesagt!

Dies ist Ihr Rathausplatz!

Bestimmt haben Sie Vorstellungen und Ideen für eine optimale Nutzung des Platzes! Wir laden Sie heute ein, Ihre kreativen Ideen auf der umseitigen Skizze einzuzeichnen oder Ihre Gedanken schriftlich zu beschreiben.

Dies können Ideen sein für die Gesamtnutzung oder Details für einen möglichen Umbau wie Bänke, Sitzgruppen, Springbrunnen, Mauerwerke, Skulpturen, Kiosk, Café, Biergarten

Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung das vorhandene Gefälle!

Zu Ihrer Orientierung haben wir auf der Rückseite eine „Grobskizze“ des betreffenden Areals abgebildet.

Ihre Ideen werden dann über unsere Gemeinderäte auf der betreffenden Sitzung oder Klausurtagung garantiert eingebracht! So bekommen Sie eine direkte Möglichkeit der aktiven Bürgerbeteiligung.

Senden Sie bitte Ihre Vorschläge bis spätestens 9.Oktober 2009 an:

Bernhard Hofmann oder

Matthias Köstle

oder Markus Bühler

Panoramastrasse 40

Gänsgarten 6

Hauptstrasse 53

B.Hofmann@neusicht.de

matthias@mkoestle.de

buehler@kanzlei-buehler-alt.de

Sie sind am Zug!



Notiz / Idee:

Wie siehst du deine Chancen im Wahlkampf und welche Aufgaben (Schwerpunkte) würdest du am liebsten als Abgeordnete im Bundestag in Berlin ausüben?

Meine Chancen stehen sehr gut. Im Wahlkreis Rhein-Neckar treten alle Kandidaten zum ersten Mal zu einer Bundestagswahl an und es gibt dieses Mal keinen Amtsbonus, wie es die Jahre zuvor immer war. Ich bin die einzige Frau und ich bin Diplom-Betriebswirtin. Damit besetze ich nicht nur unsere klassischen grünen Themen, sondern auch Wirtschaft- und Arbeitsmarktpolitik. Als Mutter (einer 18jährigen Tochter) und Tochter (einer 81jährigen Mutter), weiß ich aus eigener Erfahrung und Anschauung, was für Grundlagen wir für eine zukunftsfähige Bildung und Betreuung unserer Kinder brauchen und welche Änderungen wir in der Altersvorsorge und Pflege für unsere Eltern dringend umgesetzt sehen wollen. Diese Kombination aus engagierter Politik und persönlichem Lebens- und Erfahrungshintergrund unterscheidet mich maßgeblich von den anderen Kandidaten und wird von den Wählerinnen und Wähler sehr positiv wahrgenommen.

Was ich am liebsten im Bundestag machen würde? Ich glaube, das werde ich nicht selber bestimmen können, aber ganz gleich welches Ressort es dann sein wird, Geschlechtergerechtigkeit, Chancengerechtigkeit und Generationengerechtigkeit werden für mich immer im Mittelpunkt stehen.

Das Interview führte Bernhard Hofmann

KlibA-Beratung in Wiesenbach – erstes Resümee

Die Energieberatungs-Agentur KlibA-Heidelberg und Umgebung hat in Wiesenbach in kurzer Zeit bereits 4 Beratungstermine durchgeführt.

Frau Beate Basien, zuständige Mitarbeiterin der KlibA, berichtet auf Nachfrage des Grünen Boten von jeweils 3 bis 5 Personen pro Beratungstag, die dieses kostenlose Angebot im Rathaus wahrgenommen haben.

Frau Basien steht Privatpersonen u. a. für Fragen zur energetischen Sanierung von Altbauten, Förderprogrammen, Energieausweis oder auch Heizungstausch zur Verfügung.

Ausdrücklich weist die Energiespezialistin aber darauf hin, dass auch eine Neubau-Beratung angeboten wird. Bereits bevor neu gebaut wird, können sich daher die Bauleute in spe bereits fachkundigen Rat holen.

Die KlibA orientiert sich mit ihren Beratungen nicht am gesetzlich geforderten Mindestmaß für die Energetik im Haus sondern gibt hilfreiche Energiespartipps darüber hinaus. Bei der Hausdämmung z. B. ist das gesetzlich Geforderte längst nicht das Optimale. Wie ein Haus daher sinnvoll gedämmt gehört, das erfahren Sie bei den Beratungsterminen im Rathaus, die immer vorher in den Gemeindenachrichten bekannt gegeben werden und natürlich auch telefonisch bei der Gemeindeverwaltung in Erfahrung gebracht werden können.

Markus Bühler

Ferienprogramm 2009 – Boule Turnier



Bundestagswahl 2009

Am 27. September findet die Wahl zum 17. deutschen Bundestag statt. Geben Sie Ihre Erst- und Zweitstimme für BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Denn:

AUS DER KRISE HILFT NUR GRÜN.

Fahrdienst zur Bundestagswahl

Für Bürgerinnen und Bürger, die nicht so mobil sind, bieten wir am Wahlsonntag einen Fahrdienst an. Interessierte melden sich bitte telefonisch bei Heinz Lägler unter: 5569.

Termine

Sitzungen des Gemeinderats Wiesenbach

Donnerstag, 17. September 20:00 Uhr
Donnerstag, 22. Oktober 20:00 Uhr
Donnerstag, 19. November 20:00 Uhr
Donnerstag, 17. Dezember 20:00 Uhr

Klausurtagung auf dem Einkorn

Freitag 2. - Sonntag 4. Oktober 2009

Ortsverbandssitzungen im Stehwagen

Mittwoch 16. September - 20:00 Uhr
Donnerstag 15. Oktober - 20:00 Uhr
Donnerstag 12. November - 20:00 Uhr
Donnerstag 10. Dezember - 20:00 Uhr

Infostand zur Bundestagswahl

Samstag 19. September 2009 vor dem
Supermarkt „Nah und Gut“

Adressen

Vorsitzender des Ortsverbandes Wiesenbach von Bündnis 90/ Die Grünen

Matthias Köstle
Gängsgarten 6 Telefon: 97 31 04
mailto:matthias.koestle@gruene-wiesenbach.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Markus Bühler – Fraktionssprecher
Hauptstraße 53 Telefon: 97 02 93
mailto:markus.buehler@gruene-wiesenbach.de

Heinz-Ludwig Nöllenburg
Schillerstraße 52 Telefon: 48 41 21
mailto:heinz-ludwig.noellenburg@gruene-wiesenbach.de

Wolfgang Arnold
In der Au 11 Telefon: 4 83 45
mailto:wolfgang.arnold@gruene-wiesenbach.de

IMPRESSUM

DER GRÜNE BOTE ist die Zeitung des Ortsverbandes Wiesenbach von Bündnis 90/Die Grünen. DER GRÜNE BOTE erscheint seit 1985 und wird bei einer Auflage von 1400 Stück kostenlos in alle Wiesenbacher Haushalte verteilt.

REDAKTION: Markus Bühler, Bernhard Hofmann und Matthias Köstle

V.i.S.d.P: Bernhard Hofmann
69257 Wiesenbach, Panoramastraße 40
06223 / 46 8 33

DRUCK: xresmedia GmbH Druckdienst
68789 St Leon-Rot, Raiffeisenring 5
06227 / 5 49 93-0

Die Auffassung der Autoren stellt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.